

FASERFIX®SUPER / FASERFIX®KS – Einbauanleitung

Unsere Einbauanleitungen/Einbaubeispiele sind allgemein bekannte Vorschläge. Einbauarten aufgrund örtlicher Gegebenheiten sind von planender Seite festzulegen. Die in Fachkreisen allgemein bekannten technischen Regelwerke und Richtlinien, wie z.B. ZTVT, ZTVP, ZTV Beton, RStO und ZTV Asphalt, sind beim Einbau zu berücksichtigen. Beim Einbau an Tankstellen/Tankanlagen gelten zusätzliche Anforderungen. Informationen hierzu erhalten Sie werkseits.

1. Es ist darauf zu achten, dass die anschließenden Oberflächenbeläge die Rinnenoberkante um 3 bis 5 mm dauerhaft überragen.
2. Bei auftretenden Horizontalkräften in eingebautem Zustand, wie z.B. bei Betonflächen und Stahlbetonkonstruktionen, sind wirksame Raumfugen in Längs- und Querrichtung gemäß DIN 18318 einzubauen.
3. Die Seitenstabilität des FASERFIX SUPER / FASERFIX KS Rinnenkörpers gewährleistet, dass keine Schäden durch die dynamischen Beanspruchungen während des sachgemäßen Einbaus beim Anbetonieren, Anasphaltieren oder Anpflastern auftreten. Zusätzliche Aussteifungen sind nicht erforderlich.
4. Beim Einbau in Pflaster-/Plattenbeläge ist die Fuge entlang der Rinne mineralisch zu verfüllen bzw. bituminös zu vergießen. Im Schwerlastbereich ab Belastungsklasse D 400: Dynamische Schubkräfte auf das Pflaster dürfen nur durch kraftschlüssigen Verbund auf die Rückenstütze und nicht direkt auf die Rinnenwandung einwirken, z.B. durch Verlegung der ersten 3 Reihen in modifizierte Betonbettung.
5. Wo extreme Schubkräfte auftreten können, z.B. bei Gefällestrecken, sind bauseits zusätzlich besondere Maßnahmen erforderlich. Fragen Sie bitte an.
6. Die Sicherheitsfugen gem. EN 1433 können bei Bedarf bauseits bis zur Oberkante des Belages abgedichtet werden.

Hinweis zur Verschraubung:

Beim Verschrauben der Abdeckungen sind maximale Drehmomente nicht zu überschreiten.

FASERFIX SUPER	max. 40 Nm
FASERFIX SUPER mit Gusszarge	max. 40 Nm
FASERFIX KS	max. 15 Nm*

* Verschraubung mit Kunststoffknebeln: Kunststoffknebel der Nennweiten 100 mm und 150 mm sollten nach Anlegen der Schraube mit 4 Umdrehungen angezogen werden.

Für Einlaufkästen und Punkteinläufe gelten sinngemäß dieselben Einbauanleitungen. Bei den Belastungsklassen D 400 - F 900 bei hochfrequentierten Extrembelastungen, z.B. Flugfelder, Logistikzentren, Containerterminals, Busbahnhöfe, usw., ist die Rückenstütze bei Pflastereinbau als Ortbetonläufer, mindestens C 30/37 X F4, hochzuziehen. Der Ortbetonläufer muss die Rinnenoberkante um 3-5 mm dauerhaft überragen. Dieser kann bei Bedarf bauseits bewehrt werden.

Einbauanleitungen für mögliche Abdichtungen bei FASERFIX SUPER / FASERFIX KS Rinnen nach DIN EN 1433

Anwendungsbereich:

Für dauerelastische Verbindungsstellen von Querfugen bei FASERFIX SUPER / FASERFIX KS Rinnen gemäß Anforderung nach DIN EN 1433. Einsetzbar im Innen- und Außenbereich sowie zum Abdichten von Stirnwänden bzw. Einlaufkästen sowie Rinnen-Längsfugen an Verkehrsflächen.

Untergrundbeschaffenheit:

Die Haftflächen müssen ausreichend fest, trocken, sauber, öl- und fettfrei sein, damit das Haften und Aushärten nicht beeinträchtigt wird. Dazu kann an den Haftflächen ein Voranstrich mit einem Primer erfolgen. Zur Überbrückung des Fugenspaltes zwischen den Rinnenstößen wird bei dauerelastischen Spritzdichtungen ein selbstklebendes Krepp- oder Montageband verwendet. Damit wird das Anhaften des Fugendichtstoffes am Fugenboden verhindert. Bei geschnittenen Querfugen wird eine geschlossenzellige PE-Rundschnur zwischen die Fugenflanken eingeklemmt.

Ausführungsanweisung Fugendichtstoff gestoßene Querfuge:

Die Fugen sind so auszuführen, dass der Fugendichtstoff die auftretenden Bewegungen übernehmen kann (2-Flankenhaftung). Nach dem Abdichten mit einem Glättspachtel die Fugenoberfläche abziehen. Anschließend die Fugenoberfläche mit Seifenlösung nachglätten. Am seitlichen Austritt der gestoßenen Querfuge, an der Außenwandung der Rinne, kann bei Bedarf die Abdichtung der Sicherheitsfuge an die Längsfuge zur Verkehrsfläche angeschlossen werden.

Ausführungsanweisung für das Abdichten von Stirnwänden und Einlaufkästen:

Auf gereinigte Stirnwände wird das Abdichtungsmaterial als dauerelastische Spritzdichtung mit einem Querschnitt von 6x15 mm umlaufend aufgetragen. Anschließend wird die Verbindungsstelle auf eine Mindestdicke von 2 mm zusammengedrückt und für 24 Std. fixiert. Heraustretender Dichtstoff wird wie beschrieben nachgeglättet. Bei Abdichtung von Fugen bei Einlaufkästen wird bei den Kontaktflächen analog vorgegangen. Eine Fixierung erfolgt hier durch das Eigengewicht.

Für WHG-Dichtungsflächen gelten besondere Anforderungen. Bitte fragen Sie nach.

Hinweis: Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach bestem Wissen. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Der Anwender ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch qualifiziertes Fachpersonal nicht befreit. Die Erwähnung von Handelsnamen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartig getesteter Produkte nicht aus. Weitere Informationen können dem jeweiligen Sicherheitsdatenblatt, bzw. den Anwendungsbereichen z.B. bei elastischen Spritzdichtungen entnommen werden. Bei Neuauflagen verlieren ältere Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 05/2020

**Unsere Einbauanleitungen
finden Sie immer aktuell
unter www.hauraton.com**